

Vereinigte Arabische Emirate



Seit dem 08.11.2016

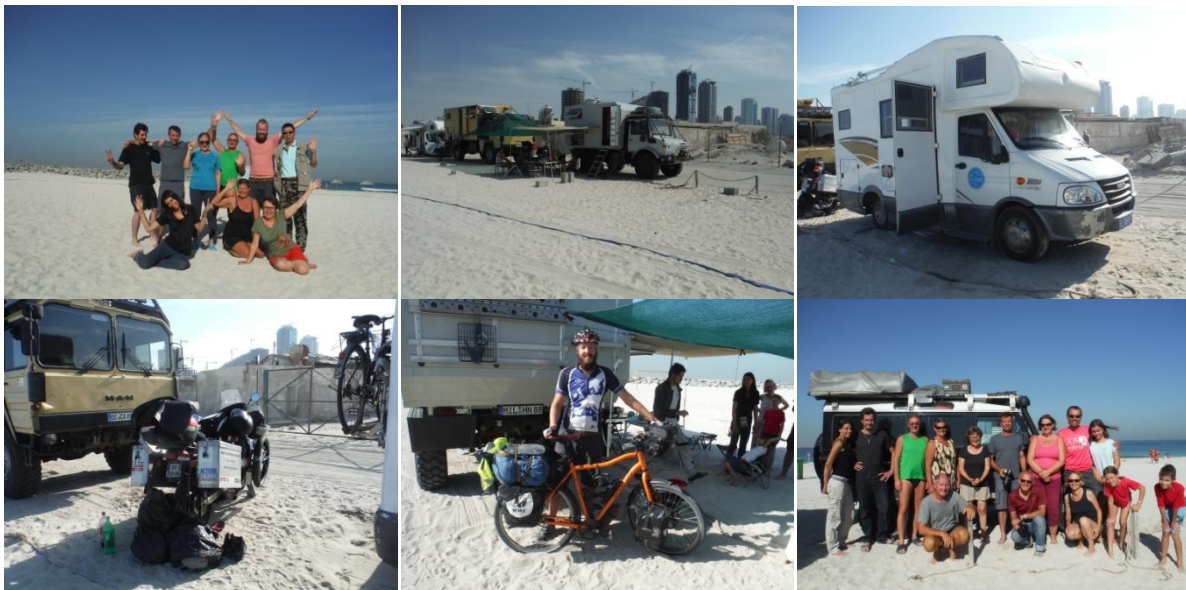
Es ist mit 25°C eine lauwarne Nacht und wir legen uns draußen am Heck des Schiffes auf die Bank zum Schlafen. Im Womo übernachten war leider nicht möglich, da der gesamte Laderaum voll mit Kühltrailern stand und bei allen lief der Dieselkompressor.



Morgens um 8 Uhr tauchte die Skyline von Sharjah auf und um 9 Uhr machte die Fähre im Hafen fest. Wir 5 Fahrzeugführer nebst Anhang mussten als erste vom Schiff fahren und neben an stehen bleiben. Dann wurden erst alle Trailer entladen und anschließend fuhr ein Bus vor. Im Konvoi fuhren wir mit Polizeibegleitung zur Einwanderungsbehörde. Unsere Fahrzeuge wurden von Drogenhunden beschnüffelt. Vom Beamten wurden

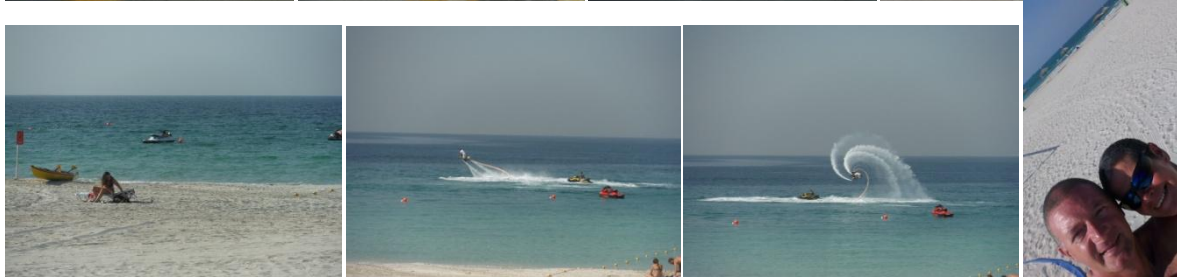
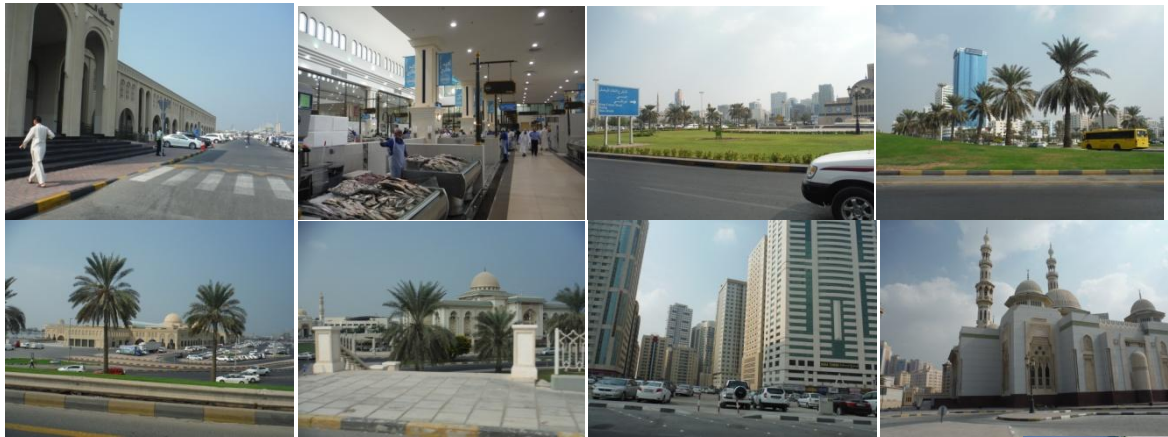
wir auf Deutsch begrüßt und als wir auf Arabisch Antworten konnten ging es bei uns etwas schneller. Wir brauchten nicht zum Augenscanner. Anschließend mussten noch 5 weitere Stationen abgearbeitet werden, die selbstverständlich im ganzen Hafen verteilt waren. Am späten Nachmittag gegen 15:30 Uhr haben wir es alle geschafft, wir sind aus dem Hafen. Im Navi suchen wir uns den nächstgelegenen Strand und fahren gemeinsam dort hin. Wir hatten uns gerade passend hingestellt, hält ein schneeweißer, aufgemotzter Pontiac neben uns und will uns einen noch viel besseren Strand zeigen. Wir folgen ihm. Wir landen auf einem Privatstrand, super bewacht und der Besitzer Ahmed heißt uns herzlich willkommen. Kiosk, Duschen und Toiletten sind vorhanden, der persische Golf glasklar und mucker warm. Auch hier sind die Menschen super freundlich und richtig cool drauf. Alles läuft ganz entspannt. Sind wir etwa schon im Paradies angekommen??

Wir bleiben einfach mal stehen und genießen das Leben.



Wir lernen viele Menschen kennen, aus China, Frankreich, Holland, Schweiz, Kanada und auch aus Deutschland. Sie kommen und fahren wieder, alle haben keine Z e i t.

Sie wollen schnell viel sehen.



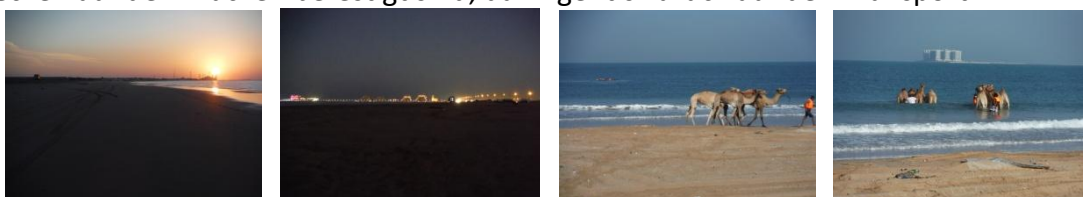
GPS:25° 19' 56,7" E055° 21' 26,6"

Wir genießen das Strandleben, Sonnenbaden, Strandlaufen, Wassersport, nix Tun und erkunden so nach und nach die Stadt Sharjah bei Tag und Nacht. Wir fühlen uns so richtig wohl. Am Strand werden wir von vielen Menschen angesprochen, was ist das für ein Auto und woher wir kommen. Mit Emirates trinken wir Tee, manche bringen etwas typisch Arabisches zu Essen vorbei, oder wir setzen uns zusammen und mixen aus beiden Kulturen. Ob Jung oder Alt, wir genießen. Diese Gastfreundschaft ist phänomenal. Irgendwie sind alle begeistert und alle wollen an unserem Leben teil haben, oder uns irgendwie helfen, oder mit uns einfach nur zusammen sitzen. Es ist ein irres Gefühl. So etwas kennen wir einfach nicht, aber es ist ein genialles Gefühl, wie so viele Nationalitäten interessiert miteinander freundschaftlich umgehen.



Nach 3 ½ Wochen geht es wieder auf Tour. Wir fahren die Küstenstraße ostwärts nach Ras al Khaimah. Die erste Nacht verbringen wir vor der Stadt in einem Sandfeld direkt am Wasser.

GPS:N25° 38' 46,5" E055° 44' 08,6" Bei Nacht wirkt die beleuchtete Skyline der Hotels sehr imposant. Am nächsten Morgen sehen wir zum Wasser und trauen unseren Augen nicht. Da schwimmen Kamele. Etliche Tiere werden an der Leine geführt zum Schwimmtraining ins Wasser gedrängt. Es dauert den ganzen Vormittag bis die Tiere wieder trocken und ihre Decken auf dem Rücken befestigt sind, dann geht's zurück auf den Transport-LKW.





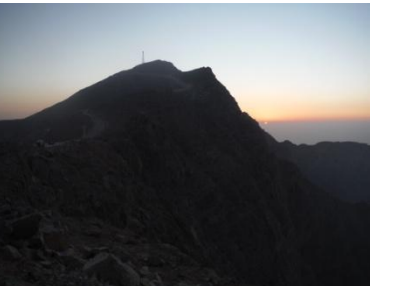
Wir machen uns fertig um in die Stadt Ras al Khaimah zu fahren. Im Zentrum befindet sich ein öffentlicher Strand. Vor kurzem alles neu angelegt, befindet sich ein großer Parkplatz auf dem wir gut stehen können. **GPS:N25° 48' 14,2" E055° 56' 54,7"** In der der Woche sind hier kaum Menschen, am Wochenende kommt die arbeitende Bevölkerung zum Picknicken, Spielen und Baden. RaK ist eine deutlich ruhigere Stadt und wir können das Zentrum gut zu Fuß erkunden. Nach

2 Tagen treffen wir Anja und Peter wieder, die mit www.jumbo-on-tour.de unterwegs sind.



Gemeinsam unternehmen wir von hier eine Tour auf den höchsten Berg der VAE, den Jabel Jais. Bis auf eine Höhe von 1235m können wir fahren. Der Rest der Straße bis auf 1632m ist noch in Bau. **GPS:N25° 56' 12,3"E056° 07' 46,7"**

Von hier oben ist ein herrlicher Sonnenuntergang zu sehen. Wenn es dunkel ist, ist der Panoramablick vom Lichtermeer von RaK herrlich. Wir sitzen noch lange bei einem sternklaren Himmel am Lagerfeuer.



Am nächsten Tag fahren wir bergab in den Wadi „Ghail“. Wir folgen dem Flussbett bis ans Ende. Steil ragen die Felswände empor. Auf einem kleinen Plateau finden unsere LKW Platz für eine Übernachtung. **GPS:N25° 46' 53,6" E056° 04' 58,8"**



Kaum gemütlich eingerichtet fängt Jutta an zu husten, zusehends immer intensiver. Als am Abend Anja auch anfängt, flüchten wir Hals über Kopf aus dem Wadi und fahren direkt zum Meer zurück. Wer weiß was da gelagert war. Beide brauchen Tage um sich von dem Hustenreiz zu erholen. Wir genießen nochmal die indische und pakistanische Küche und unternehmen dann eine 90km lange Wüstentour von RaK nach Sharjah. Es geht über festgefahrenen Sand und auch über Dünen. Wir kommen an Oasen und kleinen Dörfern vorbei. Wir sehen eine große Kamelrennbahn, auf der die Kamele nur noch mit Robotern als Jockey rennen dürfen. Und wir sehen jede Menge Kamelzuchtfarmen.



In Dig Dagga sehen wir uns ein ganz besonderes Phänomen an: hier liegt ein großes Wasserbecken kurz unter der Erdoberfläche und damit wird der Sand gesprengt und Rasen gezüchtet. Der wird als Rollrasen in die Städte gebracht. Hier sieht es sehr freundlich aus, aber viel wichtiger, der Wind kann keinen Sand mehr durch die Straßen fegen. Ferner findet hier auch Gemüseanbau statt. Auf den Feldern wird das ganze Jahr über angebaut und geerntet.



Wir fahren über Pisten weiter in den Banyan Tree al Wadi. **GPS:N25° 35' 55,5" E055° 50' 50"**

Umsäumt von Sanddünen stehen hier uralte Bäume mit ganz kleinen Blättern. Bei einem Lagerfeuer lassen wir den Tag ausklingen. Plötzlich vernehmen wir um uns herum ein merkwürdiges schnaufen. Aufgeschreckt leuchten wir mit den Taschenlampen in die Dunkelheit. Wir sind umzingelt von einer Herde Kamelen und Eseln. Nach kurzem beäugen ziehen die Tiere weiter in die Dunkelheit.

Am nächsten Tag müssen wir dann doch Luft aus den Reifen lassen, der Sand wird weicher. Mit 3,5 bar und Mittelsperre fahren wir problemlos durch die Wüste. Es macht richtig viel Spaß über die Dünen zu fahren. Am frühen Nachmittag suchen wir uns einen Übernachtungsplatz. **GPS:N25° 21' 35,7" E055° 48' 10,7"**





Heute gibt es ein großes Lagerfeuer und selbstgemachter Eintopf. In einem Erdloch verbrennen wir reichlich Holz, um ordentliche Glut zu haben. Der Topf kommt in die Glut und mit etwas Olivenöl braten wir zuerst das Fleisch scharf an. Danach kommen reichlich Gemüse, Zwiebeln und Kartoffeln hinein. Dazu noch Gewürze und Tomatenmark und das Ganze mit Wasser bedecken. Deckel drauf und 1 Std. in der Glut köcheln lassen. Zwischenzeitlich testen wir schon mal den Rotwein.



Zwischen durch bekommen wir noch Besuch von 4 jugendlichen Emiratis, die viel Spaß in einen Pickup haben und mich zu einer kleinen Spritztour einladen. Nach einem kurzen Plausch sind sie auch schon wieder weg.

Während unserem leckeren Abendessen kommt ein weiteres Auto angefahren. Ein drahtiger, mittelaltriger Mann steigt aus, unterhält sich kurz mit uns und fragt wie lange wir noch Essen würden. Nichts ahnend sagen wir so ca. 45min. und fährt. Nach 45 min. taucht er wieder auf und holt viele Tüten aus seinem Auto. Vor unseren Augen fängt er an uns einen arabischen Nachtisch zu zelebrieren. Es hat richtig gut geschmeckt, cremig, süß und feurig scharf in einem. Mhhhhhhh. Anschließend hat er uns einen schönen Abend gewünscht.



Am Morgen ist es sehr windig und wir Frühstücken im KAT. Es wird zunehmend windiger und wir fahren auf dem kürzesten Weg aus der Wüste heraus. Wieder Asphalt unter den Rädern müssen wir noch Luft in die Reifen pumpen. Beim weiterfahren ist die Sicht schon eingeschränkt und viel Sand weht über die Straße. Ein Sandsturm gehört eben auch zu einer Wüstentour.



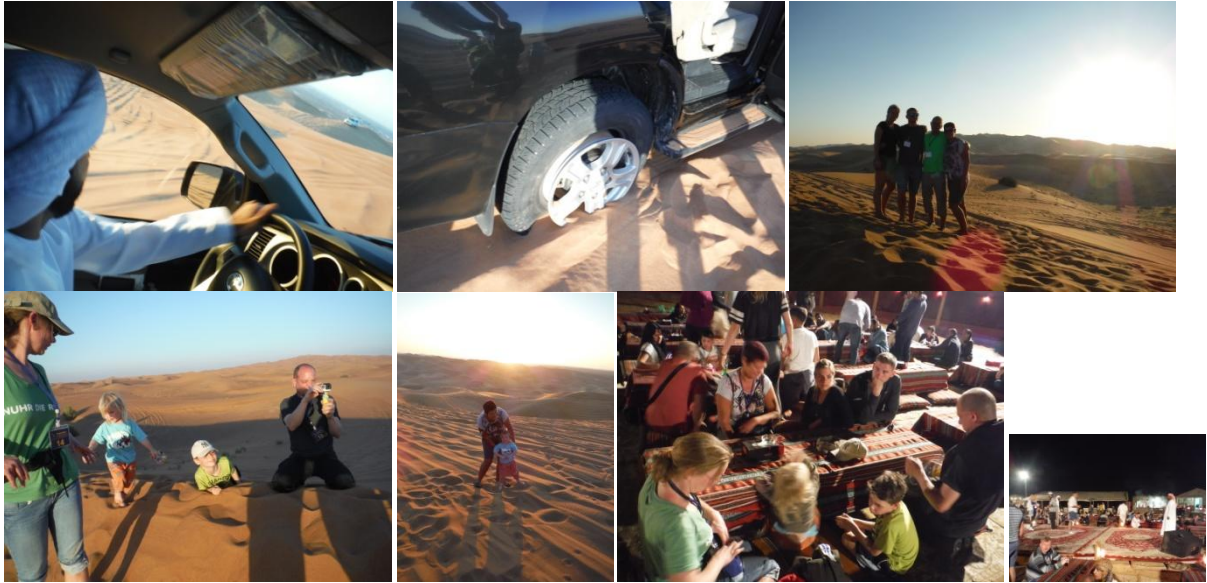
Wir fahren wieder zurück nach Sharjah an den Al Khan Beach. Und hier peitscht der Wind die Wellen ganz ordentlich hoch auf den Strand. Unser KAT wird schön von dem Sand und Gischtgemisch eingepudert. Nach 2 Tagen ist der Spuck vorbei, wir haben wieder Strandwetter.

Inzwischen Frühstückten wir mit einer Gruppe Rentnern, die sich hier morgens trifft. Wir legen alle unsere Utensilien zusammen und genießen ein Multikultifrühstück. Wir lernen Deutsche kennen, die hier seit Jahren immer wieder Urlaub machen, oder schon seit Jahren leben. Oder es kommen Araber vorbei, die viele Jahre in Deutschland gearbeitet haben und jetzt hier wieder leben. Alle wollen uns bei allem behilflich sein, bieten uns ihre Gastfreundschaft an, bringen was zum Essen vorbei. Manche laden uns zu einer Stadtbesichtigung in Sharjah oder nach Dubai ein. Irgendwie ist immer was los und die Zeit vergeht wie im Fluge.



Weihnachten ist hier nicht wirklich ein Thema und somit ein Tag wie jeder andere auch. Und dann ist auch schon der 26.12. und wir bekommen Besuch aus Deutschland: Mona mit Kevin und Martin mit Patricia aus Solingen mit ihren beiden Kindern Tom und Jenny. Jetzt ist noch mehr los.





Für Silvester buchen wir ein Restaurant an der Buhairah in Sharjah auf der Terrasse in der ersten Reihe. Das Abendessen dauerte 3 Stunden und das Feuerwerk auf dem See vor uns über 15 min. in einer Größe, das wir alle noch nie gesehen haben. Fenomenalfantastischbombastisch!!!!!!!



Wieso wir nicht nach Dubai gefahren sind, zum Burji al Khalifa????? Ganz einfach, erstens war es in Dubai nebelig, zweitens der kleinen Kinder wegen, drittens wegen der über 5 Millionen anderen Zuschauer (man muss nachmittags schon nach Dubai reinfahren und braucht für den Rückweg über 4 Std. die man im Stau verbringt) und viertens ein Essen ist fast nicht unter 100€ zubekommen, ohne Getränke ;-)
Wir haben mit über 20 Leuten super in das Jahr 2017 rein gefeiert.





Wir wünschen allen Lesern ein Frohes, Erfolgreiches und vor allem Gesundes Neues Jahr.

Hiermit Endet das Jahr 2016 und der erste Teil unseres Berichts über die Vereinigten Arabischen Emirate, in denen wir noch mindestens bis Ende Januar bleiben.

Für uns war es ein sehr spannendes und überaus interessantes Jahr 2016. Wir sind seit 283 Tagen in unserem KAT unterwegs, der uns ohne Panne begleitet hat. Wir sind bis jetzt in 10 Ländern gewesen und haben 14.539 km gefahren.

Bis bald

